

## Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 1997

Liebe Ehemalige

Unser Kollegium Nuolen hat ein anforderungsreiches Jahr hinter sich, galt es doch, die Zusammenarbeit mit der Kanti Pfäffikon richtig einzuspüren und zu vertiefen. So eine KSPN gibt Arbeit, bis sie tatsächlich steht. Dafür hatte unser Ehemaligenverein im vergangenen Jahr weniger Arbeit. Wir haben tatkräftig und auch finanziell mitgeholfen, dass die Patres mit dem Fest "A DIEU" einen würdigen offiziellen Abschied aus dem Schuldienst begehen konnten. Ich vermute allerdings, dass sie jetzt kein Pensionärsleben haben, sondern sich anderweitig engagieren werden.

Mit der Übergabe der Schule an den Kanton Schwyz hat sich auch die Koordinationsgruppe des Mittelschulkonzeptes March 2000 aufgelöst. Sie hat ihr Ziel der Sicherung einer Mittelschule in der March erreicht und eine Aufgabe erfüllt, welche heute wohl unserem Ehemaligenverein zukäme. So hat diese Gruppe denn auch ihr Erbe - nämlich den Pater-Heim-Fonds - dem Ehemaligenverein mit Auflagen vermacht. Diese noch Fr. 5'000.-- werden jetzt von uns verwaltet und sind zur Förderung von Studierenden zu verwenden (z.B. Beiträge an aufwendige Maturaarbeiten, Anerkennungspreise). Der Vorstand hat es sich bis heute noch verkneifen können, ein entsprechendes weitergehendes Reglement zu erarbeiten.

Dies ist nicht darin begründet, dass der Vorstand zu faul wäre. Vielmehr erscheint es uns bisher nicht nötig zu sein. Meine Conchargen arbeiten sehr gut und speditiv, so dass ich ihnen die entsprechenden Aufträge gerne delegiere. Sie sind selber schuld. Dafür aber verdienen sie meinen herzlichen Dank.

Ebenfalls danken möchte ich Euch allen, welche an den Anlässen unseres Vereines teilnehmen. Wer eine Generalversammlung nicht besucht, der kann auch nicht mitbestimmen. Und wer dem Herbstanlass fernbleibt, verpasst interessante und lehrreiche Einblicke. Letzteres war im vergangenen Vereinsjahr bis auf zehn Mitglieder bei allen der Fall. Dieses "Fähnlein der wenigen Aufrechten" wurde dafür von den beiden Prorektoren Urs Benz und Markus Leisibach in die Geheimnisse der Kantonsschule Pfäffikon und in das Internet eingeführt. Es bleibt aber zu hoffen, dass im kommenden September eine grössere Zahl teilnimmt, konnte unser Programmchef Herbert doch wiederum einen nicht ganz gewöhnlichen Anlass einfädeln. Er wird dazu später selbst mehr verraten.

In diesem Zusammenhang rufe ich Euch in Erinnerung, dass die Kontaktpflege unter den Ehemaligen auch ein Zweck unseres Vereines ist. Das dürfte wohl weniger diejenigen Mitglieder

betreffen, welche in der Region wohnen und sich fast täglich im Ausgang auf die Hühneraugen treten. Unser Verein schafft die Möglichkeit, dass sich auch weiter entfernt wohnende Altkollegianer wieder einmal treffen können, wie auch die Gespräche über die Altersgrenzen gefördert werden sollen. Deshalb wurde mit der Einladung für die heutige Versammlung auch wieder eine Mitgliederliste versandt, damit diesbezügliche Absprachen leichter möglich sind.

Diese Kontaktpflege ist eine wichtige Funktion unseres Vereines. Und weil wir diesbezüglich eher in die Vergangenheit orientiert und unserem Kollegium verbunden sind, unterbreitet der Vorstand dieses Jahr auch keinen Antrag auf Änderung des Vereinsnamens. Wir haben noch genügend gedruckte Statuten mit dem aktuellen Namen und Signet vorrätig, als dass eine Änderung rentabel wäre. Dabei steht der Verein finanziell unverändert gut da. Wir wollen aber unser Vermögen nicht horten, sondern den bzw. für die Studierenden weitergeben. Im vergangenen Jahr wurde die Finanzkompetenz des Vorstandes von Fr. 3'000.-- ausgeschöpft, indem rund Fr. 2'300.-- an das Abschiedsfest für die Patres gingen, und der Kollegitag mit Fr. 660.-- gesponsert wurde. Gute weitere Projekte sind aber relativ selten, und wenn sie bis zu uns gedrungen sind, vielfach bereits nicht mehr aktuell. Der Vorstand hat deshalb die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Schülerrat intensiviert. Zusätzlich hängt jetzt ein Aushang im Anschlagkasten beim Eingang, welcher auf den Verein und auf die Beitragsmöglichkeiten hinweist; wenn dann zuviel begründete Gesuche eintreffen, werden wir vielleicht einmal die Mitgliederbeiträge wieder erhöhen müssen. Als positiver Nebeneffekt kann durch diesen Aushang aber auch die Institution Ehemaligenverein bei den Maturae und Maturi in Erinnerung gerufen werden. Zur Bekanntmachung dient auch das Sponsoring der Impulstagung "Jugend und Drogenkonsum" mit Fr. 300.--, welche heute für die 4. und 5. Klassen in Nuolen stattgefunden hatte. Ebenso hat der Vorstand ein Gesuch um ein Inserat in einer Maturazeitung für Fr. 100.-- bewilligt.

Im übrigen ist mitzuteilen, dass unsere Mitgliederzahl im vergangenen Jahr um drei auf 210 gesunken ist. Das ist ein Rückgang um 1.429% und somit nicht weiter dramatisch. Lieber würde ich allerdings einen höheren Mitgliederbestand vermelden können, welcher dann auch positive Auswirkungen auf eine aktivere Teilnahme an unseren Anlässen hat.

Zum Schluss meines Jahresberichtes möchte ich auch dieses Jahr wieder allen Vorstandsmitgliedern für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit danken. Auch habe ich euch allen zu danken, die in irgendeiner Form den Verein und auch die Schule aktiv unterstützt und die insbesondere auch den - manchmal grosszügig aufgerundeten - Jahresbeitrag prompt einbezahlt haben.

Besten Dank für Eure Aufmerksamkeit.